

## Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: Das Grab ist tief und stille (1783)

- 1 Das Grab ist tief und stille,
- 2 Und schauderhaft sein Rand;
- 3 Es deckt mit schwarzer Hülle
- 4 Ein unbekanntes Land.
  
- 5 Das Lied der Nachtigallen
- 6 Tönt nicht in seinem Schoß;
- 7 Der Freundschaft Rosen fallen
- 8 Nur auf des Hügels Moos.
  
- 9 Verlaßne Bräute ringen
- 10 Umsonst die Hände wund;
- 11 Der Waise Klage dringen
- 12 Nicht in der Tiefe Grund.
  
- 13 Doch, sonst an keinem Orte
- 14 Wohnt die ersehnte Ruh';
- 15 Nur durch die dunkle Pforte
- 16 Geht man der Heimat zu.
  
- 17 Das arme Herz, hienieden
- 18 Von manchem Sturm bewegt,
- 19 Erlangt den wahren Frieden
- 20 Nur, wo es nicht mehr schlägt.

(Textopus: Das Grab ist tief und stille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52435>)